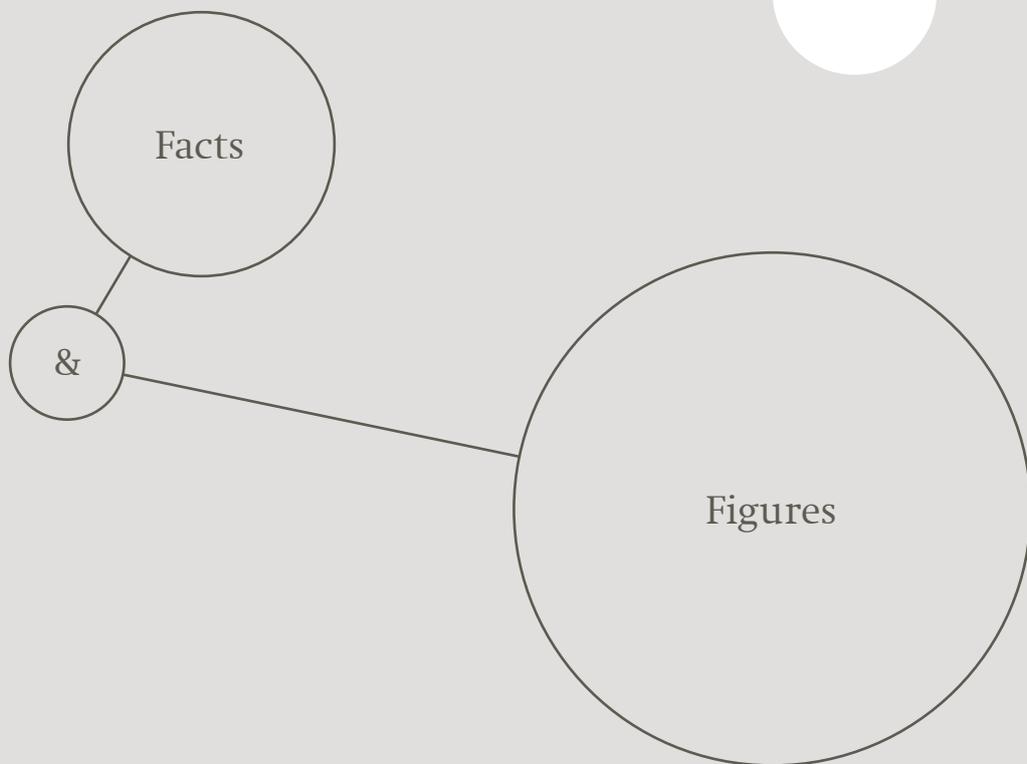


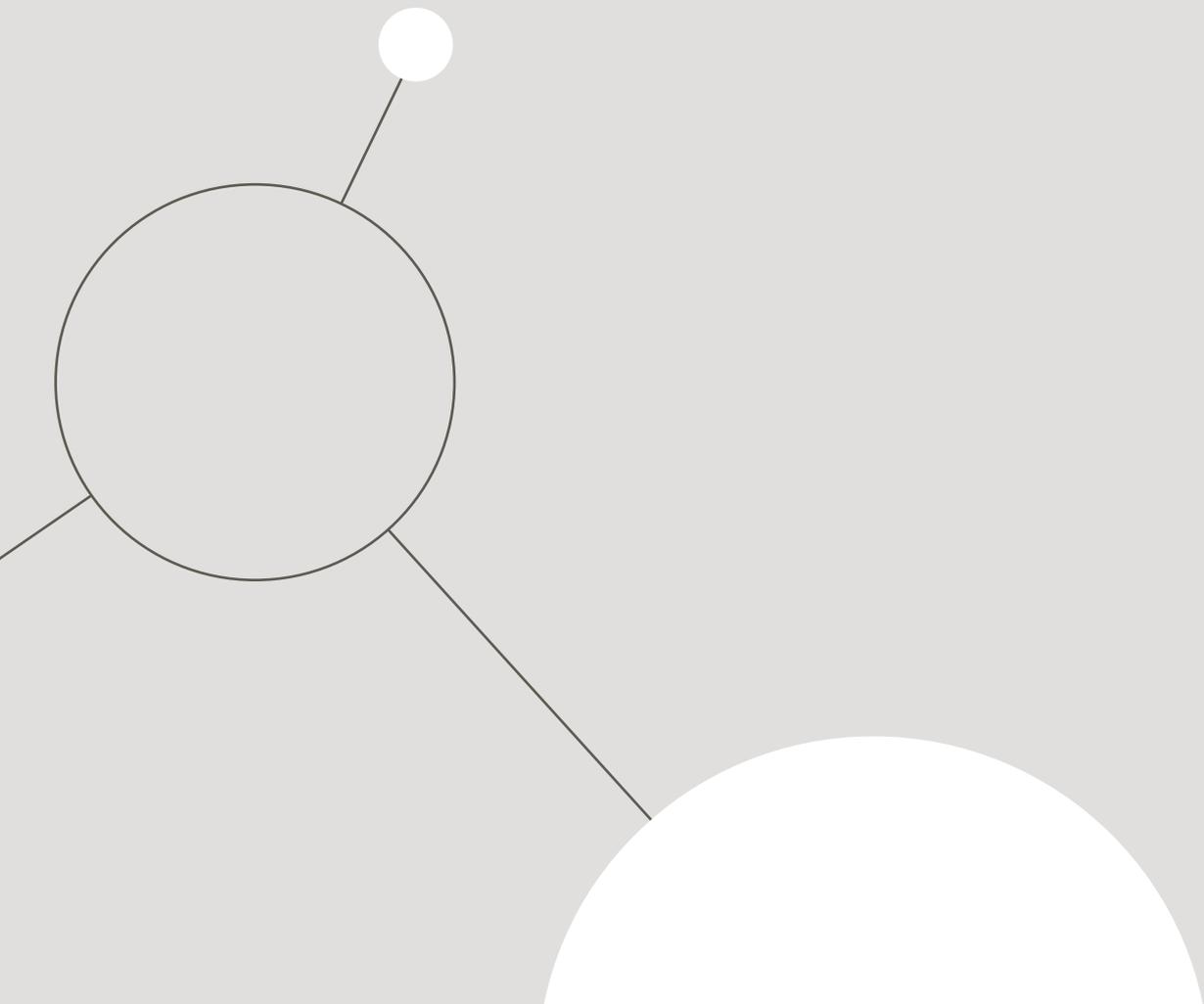


GZF

Gesundheitszentrum
Fricktal



2019



Inhalt

Auf solidem Fundament s.4

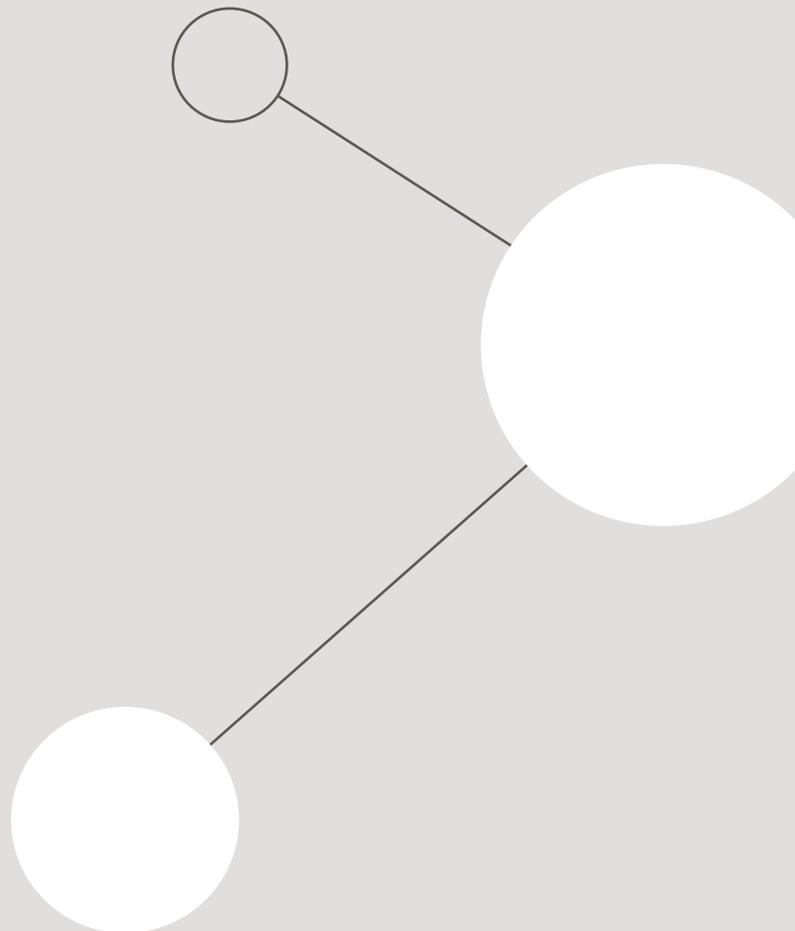
Zuversicht in ungewissen Zeiten s.5

Das Jahr 2019 in Kürze s.6

Erfolgsrechnung s.8

Organigramm s.9

Leistungsangebot s.10



Auf solidem Fundament

Das GZF schaut auf ein sehr gutes Geschäftsjahr mit zahlreichen Meilensteinen und Highlights zurück. Das GZF weist einen Umsatz von 125.3 Millionen Franken aus, was einer Steigerung von sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr (mit 117.1 Millionen Franken) entspricht. Der ausgewiesene Jahresgewinn liegt bei rund 2.5 Millionen Franken. Alles in allem ein gutes finanzielles Ergebnis für das GZF.

Über 8'596 stationäre Eintritte und 46'727 ambulante Patienten wurden im letzten Jahr am GZF medizinisch betreut – das sind äusserst positive Patientenzahlen. Das Wachstum von über zwei Prozent im ambulanten Bereich zeigt deutlich, dass das GZF die gesundheitspolitische Verlagerung der medizinischen Versorgung in den ambulanten Bereich mitträgt und damit einen wichtigen Beitrag zur Kostensenkung im Gesundheitswesen leistet. Im letzten Jahr kamen 460 Kinder im GZF auf die Welt. Es freut uns ausserordentlich, die jüngsten Fricktalerinnen und Fricktaler in unserer Rheinfelder Frauenklinik im Leben willkommen zu heissen!

Das faszinierende an einem Spital – auch wenn das GZF mit seinen Akutspitalern, Pflegeheimen, seinem Fachärztehaus und den Hausarztpraxen in der Region seit langer Zeit weit mehr als ein «Regionalspital» ist – ist die Tatsache, dass wir Menschen von jung bis alt, mit unterschiedlichen Lebensumständen und in ganz verschiedenen Situationen betreuen und ein Stück begleiten dürfen. Aufgrund des demografischen Wandels leben wir immer länger und immer länger selbständig. Auch in palliativen Situationen oder im fortgeschrittenen Alter sind uns Werte wie Menschlichkeit, Würde und Selbstbestimmung ausgesprochen wichtig. Unsere Pflegeheime waren im letzten Jahr mit einer Auslastung von 96 Prozent nahezu vollständig besetzt. Die hohe Nachfrage ist nicht nur auf die ärztliche Betreuung rund um die Uhr und die sehr umfassenden Therapieangebote zurückzuführen, sondern auch auf die dort hineingesteckte Innovation und Kreativität. Darf es etwas mehr Geselligkeit und Austausch im attraktiven Speisesaal sein? Oder schnurrende Katzen als Mitbewohner im Pflegeheim? Alles offen und kreativ angedacht und gemeinsam im Team zügig umgesetzt. Typisch GZF!

Weitere bemerkenswerte Highlights, die den Verwaltungsrat des GZF im letzten Jahr mit viel Freude und Stolz erfüllt haben, waren unter anderem der Tag der offenen Tür im Spital Laufenburg, die Sicherung der Leistungsaufträge für die Spitalliste 2020, die Inbetriebnahme der

neuen Gastroenterologie und der neuen Überwachungsstation (IMC) im Rahmen der Gesamtanierung in Rheinfelden sowie der Erhalt des Zertifikats nach der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) des Brustzentrums in Rheinfelden, was unser Brustzentrum zu einem von nur wenigen doppelzertifizierten Brustzentren in der Schweiz macht.

Das GZF steht nach zwei sehr positiven, ereignisreichen Jahren auf einem sehr soliden Fundament – sowohl finanziell als auch strategisch und organisatorisch. Das ist wichtig, insbesondere vor dem neuen Kontext einer globalen Pandemie, die sich als Krankheit mit vielen Gesichtern und Gleichung mit zahlreichen Unbekannten zeigt und uns vor viele Herausforderungen stellt. Vor dem neuen Hintergrund von COVID-19 werden die Karten in der Spitallandschaft im Hinblick auf den gewünschten gesundheitspolitischen Wandel neu gemischt. Wie müssen wir uns ausrichten, um in diesem Kontext nachhaltig Erfolg zu haben? Welche Angebote und Kooperationen braucht es für die Zukunft? Sind wir in punkto Partnerschaften und Schwerpunkte weiterhin gut aufgestellt, oder müssen wir auch da die Weichen neu stellen? Das sind die zentralen Fragen der kommenden Zeit.

Unser oberstes Ziel ist es, im Fricktal weiterhin die erste Anlaufstelle für Fragen rund um die eigene Gesundheit zu sein. Wir sind zuversichtlich, dass wir dieses Ziel sowie die Challenges der Zukunft mit unseren zahlreichen Partnern in der Region und vor allen Dingen den Menschen im Fricktal gemeinsam meistern werden. Ihnen allen gebührt unser herzlichster Dank für das langjährige Vertrauen und die Verbundenheit zum GZF!



Katharina Hirt, Präsidentin des Verwaltungsrats

Zuversicht in ungewissen Zeiten

Die Welt ist heute eine andere, als noch vor wenigen Monaten. Und die COVID-19-Pandemie nimmt uns auf eine Berg- und Talfahrt der Gefühle ohne Präzedenz. Einerseits hat das GZF die erste Welle der Pandemie sowohl medizinisch-pflegerisch als auch in seiner vorbildhaften Krisenorganisation souverän gemeistert. Andererseits kann niemand vorhersagen, welche Konsequenzen – gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch – dieses Virus haben wird, das unser Leben so aus der Bahn geworfen hat. Offen bleibt auch, inwiefern die Spitäler für die finanziellen Einbussen entschädigt werden. COVID-19 wird uns alle noch lange beschäftigen und massgeblich herausfordern.

Vor diesem völlig neuen Hintergrund relativieren sich die zwei letzten, für das GZF so positiven Jahre, zwar keineswegs, doch das Gefühl von vorbehaltloser Zuversicht, das unter anderen Umständen sicherlich entstanden wäre, will dennoch nicht so richtig aufkommen.

Das GZF hat im Jahr 2019 die reifen Früchte der strategischen Veränderungen von 2018 geerntet. Dies spiegelt sich in einem sehr guten finanziellen Ergebnis wider. Die Patientenzahlen entwickelten sich erneut sehr positiv, sowohl im stationären als auch im stetig wachsenden ambulanten Bereich. Das GZF treibt weiterhin beispielhaft die gesundheitspolitische Strategie «ambulant vor stationär» voran und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu den Kostensenkungen im Gesundheitswesen.

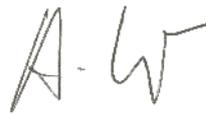
Im Bewerbungsverfahren für die Spitalliste 2020 sicherte sich das GZF im letzten Jahr die Leistungsaufträge für seine Standorte Rheinfelden und Laufenburg. Dies gibt uns Planungssicherheit und setzt ein wichtiges Signal für die Versorgung in unserer Region.

Ausserordentliche Zeiten verlangen ausserordentliche Massnahmen – und können nur mit einer ganz besonderen Haltung und viel persönlichem Engagement gemeistert werden. Dies zeigen unsere motivierten Mitarbeitenden seit jeher, doch gerade in der aktuellen Lage haben sie sich nochmals selber übertroffen. Chapeau und ein herzliches Dankeschön!

Unsere Zuweiser und Belegärzte, unsere zahlreichen Kooperationspartner, unsere politischen Partner sowie zahlreiche Organisationen im Gesundheits- und Pflegebereich haben ebenfalls eng, partnerschaftlich und konstruktiv mit uns an einer gemeinsamen Vision für eine gute Gesundheitsversorgung in der Region zusammengearbeitet.

All diese Menschen, die oft im Hintergrund und still schaffen, wollen wir symbolisch auf die Bühne bitten, um ihnen unseren aufrichtigen Dank auszusprechen. Von Herzen sagen wir «merci» für das grosse Vertrauen, das die Menschen im Fricktal und darüber hinaus dem GZF entgegenbringen. Trotz der geltenden «Abstandsregeln» spüren wir die Nähe und Verbundenheit zu unserem Hause stärker denn je! Und Nähe schafft Gesundheit!

Und was bringt die Zukunft? Das ist schwer zu sagen. Doch wir halten bereits heute fest: Trotz der Krise, oder gerade wegen der Krise, sind wir umso froher, auf ein derart solides Fundament der vergangenen Jahre für die Zukunft zu bauen. Für die Zukunft des GZF und für die Zukunft einer unverzichtbaren medizinischen Grundversorgung im Fricktal!



Anneliese Seiler, CEO

Das Jahr 2019 in Kürze



Interdisziplinäres Brustzentrum

Das Interdisziplinäre Brustzentrum des GZF erlangte bereits im Oktober 2018 erfolgreich die Zertifizierung nach der renommierten Deutschen Krebsgesellschaft und erhielt im Mai 2019 das entsprechende Zertifikat. Nach der Zertifizierung im August 2017 nach der Krebsliga Schweiz und der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie, ist das Interdisziplinäre Brustzentrum des GZF eines von nur wenigen Schweizer Brustzentren mit einer Doppelzertifizierung – ein Zeichen exzellenter Qualität. Weitere Überwachungsaudits am GZF fielen ohne Einschränkungen aus.



Pflegeheime sehr gut besetzt

Die attraktiven Pflegeheime des GZF erfreuten sich einer hohen Nachfrage und waren mit einer Bettenbelegung von 96 Prozent bestens ausgelastet (2018: 87 Prozent). Insgesamt leisteten die Pflegeheime im Geschäftsjahr 2019 33'422 Pflage tage (2018: 30'724 Pflage tage), was einer markanten Zunahme von 8.8 Prozent entspricht. Dies ist nicht zuletzt auf die innovativen Konzepte und Projekte zurückzuführen (attraktiver Speisesaal, Tiere im Pflegeheim und Erweiterung von Therapieangeboten), die darauf abzielten, die Attraktivität der Pflegeheime für die Bewohner und deren Angehörige zu steigern.



Gesteigerter Ertrag und Gewinn

Im Jahr 2019 konnte der Ertrag signifikant auf 125.3 Millionen Franken gesteigert werden. Mit einem Jahresgewinn von 2.5 Millionen Franken weist das GZF ein gutes finanzielles Ergebnis aus!



230 Betten

Im Durchschnitt betrieb das GZF im Jahr 2019 an seinen zwei Spitalstandorten Rheinfelden und Laufenburg insgesamt 230 Betten. In Rheinfelden liegt der Fokus stark auf dem akutstationären Bereich. In Laufenburg liegt das Hauptaugenmerk vermehrt auf dem Pflegeheim.

460 Geburten

In der Frauenklinik des GZF erblickten im letzten Jahr 460 Kinder das Licht der Welt. Herzlich willkommen im Leben!



COVID-19

Das GZF hat die erste Welle der COVID-19-Pandemie, der weltweit grössten Gesundheitskrise, sowohl medizinisch als auch organisatorisch sehr gut gemeistert. Auch auf ein zukünftig plötzlich eintretendes hohes Aufkommen von COVID-19-Patienten kann das GZF jederzeit zeitnah und geordnet reagieren – und gleichzeitig die Versorgungssicherheit im Fricktal mit hoher Qualität gewährleisten. Nebst der epidemiologischen Unsicherheit der kommenden Zeit, ist derzeit die Frage noch offen, ob und in welchem Ausmass die Spitäler in dieser ausserordentlichen Lage finanziell unterstützt werden.



GZF setzt auf Nachwuchs

Rund 125 Lernende und Studierende lassen sich jährlich am GZF ausbilden – in 15 verschiedenen Berufen!

Positive Patientenzahlen

Im Jahr 2019 liessen sich 8'596 stationäre Patienten am GZF betreuen, vergleichbar mit dem sehr guten Vorjahresniveau. 46'727 Eintritte verzeichneten wir im wachsenden ambulanten Bereich – erneut ein Rekord!



Zusatzversicherte auf hohem Niveau

Mit fast 26 Prozent liegt der Anteil an Zusatzversicherten Patienten bei den stationären Austritten für ein regionales Haus auf einem beachtlich hohen Niveau und konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Auch in punkto Patientenherkunft strahlt das GZF über sein Einzugsgebiet und über die Grenzen hinaus. Vor allem die Austritte von Patienten aus den umliegenden Kantonen nahmen zu. Die ausländischen Patienten machen mit 10 Prozent ebenfalls einen nicht zu vernachlässigenden Anteil aus.

Weichenstellung zählt sich aus

Im Jahr 2019 ernteten wir die Früchte der strategischen Weichenstellungen des Vorjahres am Standort Laufenburg. Wesentliche Prozessoptimierungen und Kosteneinsparungen kamen im 2019 voll zum Tragen und wirkten sich positiv auf das Finanzergebnis aus!



Mitarbeitende

Am GZF engagieren sich tagtäglich 980 Mitarbeitende (ca. 760 Vollzeitäquivalente) für die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Patienten und Bewohner!



Verweildauer

Die durchschnittliche Verweildauer unserer Akutpatienten (inkl. Säuglinge) liegt bei 4.4 Tagen.

Sanierung kommt gut voran

Modernste Technik, Geräte und Infrastruktur zeichnen die komplett neue, im letzten Sommer im Rahmen der Gesamtanierung in Rheinfelden in Betrieb genommene Gastroenterologie als wichtiger Bestandteil des Bauchzentrums aus. Ein weiterer Meilenstein der Sanierung, die gut vorankommt, ist die neue Überwachungsstation (IMC) im Spital Rheinfelden, die nach rund fünf Monaten Umbauzeit am 1. Oktober 2019 planmässig den Betrieb aufnahm. Auf der neuen, grosszügig gestalteten Überwachungsstation (IMC) können insgesamt sechs Patienten betreut werden. Den Patienten stehen zwei geräumige Einzelzimmer und zwei sehr grosszügige Zweibettzimmer zur Verfügung. Sie ist mit modernster Technik (Patientenüberwachung, Rufanlage etc.) ausgestattet. Derzeit wird geprüft, wie die Räumlichkeiten der ehemaligen Überwachungsstation (IMC) mit ihrer vorteilhaften Nähe zum Operationstrakt zur Optimierung ambulanter Operationsprozesse genutzt werden können.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung	2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Betriebsertrag	125.3	117.1
Personalaufwand	78.6	75.1
Medizinischer Bedarf	20.3	19.4
Übriger Sachaufwand	16.3	14.9
Operativer Gewinn vor Abschreibungen, Amortisationen und Finanzergebnis (EBITDA)	10.1	7.6
Abschreibungen	7.2	7.1
Finanzergebnis	0.4	0.5
Reingewinn nach Swiss GAAP FER	2.5	0.1
Zusätzliche kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen	8.9	9.1
Verlust gemäss Betriebskostenrechnung nach REKOLE® von H+	-6.4	-9.0

Nach einem positiven Geschäftsjahr 2018 verzeichnet das GZF auch im Jahr 2019 einen sehr erfreulichen Geschäftsgang. Mit einem Umsatz von 125.3 Millionen Franken (+7% gegenüber Vorjahr mit 117.1 Millionen Franken) und einem Jahresgewinn von rund 2.5 Millionen Franken weist das GZF ein gutes finanzielles Ergebnis aus. Der EBITDA ist mit 8 Prozent auf sehr gutem Wege.

Im stationären Bereich hielten sich die stationären Aus- tritte (2019: 8'596) auf dem hohen Vorjahresniveau (2018: 8'614). Aufgrund des insgesamt höheren Schwere- grads der abgerechneten Behandlungsfälle, der sich in einem höheren Case Mix Index (2019: 0.818 versus 2018: 0.780) widerspiegelt, resultierten bei gleichblei- bender Anzahl an stationären Patienten höhere Erträge.

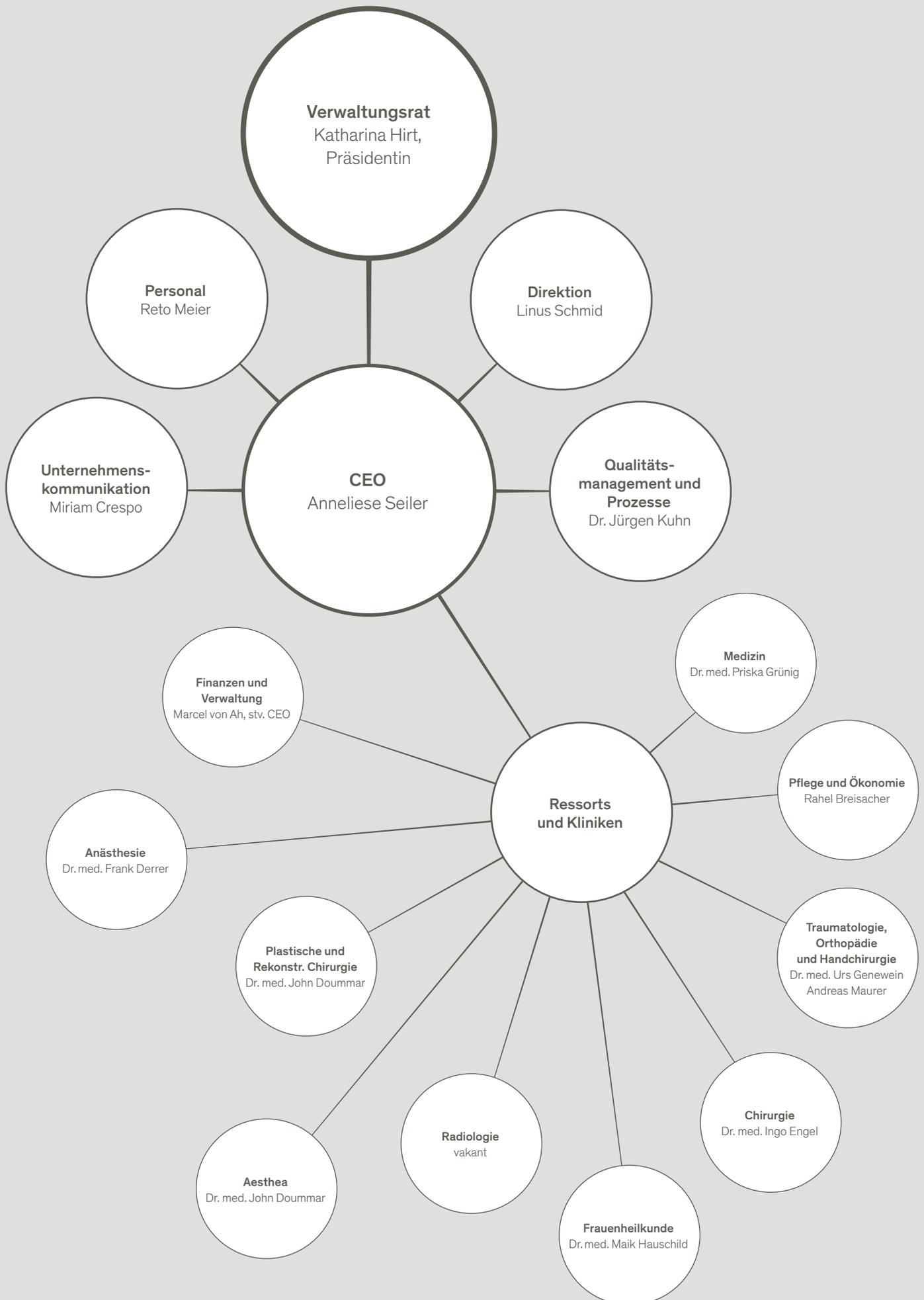
Der leichte Rückgang bei den stationären Patienten in den operativen Disziplinen, bedingt durch die weiter voranschreitende Verlagerung in den ambulanten Bereich, wurde durch eine höhere Anzahl Patienten in der Medizin wettgemacht. Dies ist mitunter auch auf den wachsenden, stark integrierten, interdisziplinären Betreuungsansatz in der Altersmedizin und Frühreha- bilitation (Akutgeriatrie) zurückzuführen.

Ferner kamen im Jahr 2019 460 Kinder in der Frauen- klinik zur Welt. Damit liegt die Anzahl Geburten auf dem sehr starken Vorjahresniveau (2018: 465 Kinder). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Akutspital betrug im Jahr 2019 4.4 Nächte (2018 4.3 Nächte), bei Säug- lingen blieb diese unverändert bei 3.7 Tagen.

Der ambulante Bereich erreichte mit 46'727 ambulanten Eintritten (2018: 45'734 ambulante Eintritte) erneut einen Rekord und entwickelte sich mit einem Wachstum von 2.2 Prozent gegenüber Vorjahr sehr positiv. Das GZF setzt die gesundheitspolitische Strategie «ambulant vor stationär» weiterhin konsequent um.

Die attraktiven Pflegeheime des GZF erfreuten sich einer hohen Nachfrage und waren mit einer Bettenbelegung von 96 Prozent bestens ausgelastet (2018: 87 Prozent). Insgesamt leisteten die Pflegeheime im Geschäftsjahr 2019 33'422 Pflage tage (2018: 30'724 Pflage tage), was einer markanten Zunahme von 8.8 Prozent entspricht.

Organigramm



Medizinisches Angebot Akutspitäler

Kliniken

Klinik für Innere Medizin

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (inkl. HNO und Urologie)

Klinik für Frauenheilkunde (inkl. Geburtshilfe)

Klinik für Traumatologie, Orthopädie und Handchirurgie

Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Interdisziplinärer Notfall

Interdisziplinäre Behandlungsschwerpunkte

Zertifiziertes Brustzentrum (nach Schweizer und Deutscher Krebsgesellschaft)

Beckenbodenzentrum

Bauchzentrum *

Tumorzentrum **

Medizin im Alter: Fachübergreifende Akutgeriatrie

Wund- und Stomazentrum

Umfassendes ambulantes Sprechstunden- und Behandlungsangebot

Therapien und Beratungen

* gemeinsam mit dem St. Claraspital Basel

** gemeinsam mit dem St. Claraspital Basel, Hämatologie mit USBB

Medizinisches Angebot Pflegeheime

Kernangebot

Akut- und Übergangspflege

Befristete Langzeitpflege

Langzeitpflege und -Betreuung

Zusatzangebote

Abwechslungsreiches Aktivitätenprogramm (Ausflüge, Konzerte, Jassen etc.)

Pflegenotfälle/vorübergehende Entlastung pflegender Angehörigen

Ferienunterkunft

Aktivierungstherapie

Physiotherapie und Ergotherapie (nach ärztlicher Verordnung)

Seelsorge

